

An den Grossen Gemeinderat

Winterthur

Gewährung eines jährlich wiederkehrenden Beitrages an die Stadtjugendmusik Winterthur für die Jahre 2009 - 2013

Antrag:

1. a) Der Stadtjugendmusik Winterthur wird für die Jahre 2009 bis 2013 ein jährlich wiederkehrender Beitrag von Fr. 25'000 gewährt.
b) Ergänzend zu diesem fixen Beitrag wird ein erfolgsabhängiger Beitrag gewährt. Dieser beträgt Fr. 1'300 pro Tambourenschüler/in und Fr. 430 pro Mitglied des Blasmusikkorps, falls diese in Winterthur wohnhaft sind.
2. Der Stadtrat wird ermächtigt, den unter Ziff. 1 bewilligten Beitrag (Teile a und b) einmal um vier Jahre zu verlängern.

1 Zusammenfassung

Die Stadtjugendmusik Winterthur ist ein Verein mit einer langen Tradition. Sie ist die einzige Institution in Winterthur, die Tambourinnen und Tambouren ausbildet. Mit den Tambouren- und Bläserkorps bietet sie Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, zusammen zu proben und gemeinsam öffentlich aufzutreten. So werden die jungen Musikerinnen und Musiker gut auf den Eintritt in einen Musikverein für Erwachsene bzw. auf den Übertritt zu den Stadttambouren vorbereitet. Im Blasmusikkorps der Stadtjugendmusik werden zurzeit 33 und im Tambourenkorps 8 Winterthurer Schüler/innen ausgebildet, zudem werden 3 Tambouren-Anfängerinnen oder –Anfänger unterrichtet.

Mit den Mitgliederbeiträgen, Spenden und Konzertgagen können die Saläre und die Betriebskosten der Stadtjugendmusik nicht bezahlt werden. Um den Ausbildungs- und Korpsbetrieb aufrecht zu erhalten, beantragt der Stadtrat dem Grossen Gemeinderat, die Stadtjugendmusik mit einem jährlich wiederkehrenden Beitrag zu unterstützen. Dieser soll aus einem festen Anteil von Fr. 25'000 und einem erfolgsabhängigen Bestandteil pro Schülerin oder Schüler zusammengesetzt sein. Mit dem heutigen Mitgliederbestand beträgt der Beitrag Fr. 53'490. Die Stadtjugendmusik wurde bis und mit 2007 mit Fr. 105'000 subventioniert.

2 Ausgangslage

Seit ihrer Gründung im Jahr 1921 fördert die Stadtjugendmusik die musikalische Ausbildung von Kindern und Jugendlichen vom 8. bis zum 20. Lebensjahr. Gelernt werden kann ein

Blasinstrument, das Spiel auf der Trommel oder auf Perkussionsinstrumenten. Grosser Wert wird auf das gemeinsame Musizieren in verschiedenen Formationen gelegt.

Die Stadtjugendmusik ist politisch wie konfessionell neutral und steht Jugendlichen aller Bevölkerungsgruppen offen. Im Bedarfsfall unterstützen die Verantwortlichen der Stadtjugendmusik Familien bei der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten für die Begleichung der Unterrichtskosten.

Das Erlernen eines Musikinstrumentes fördert Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung. Die Stadtjugendmusik bietet jungen Menschen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung von der Kindheit, über die Zeit der Pubertät bis ins Erwachsenenalter. Sie lernen nicht nur ein Instrument zu beherrschen, sondern können sich im Zusammenspiel mit anderen auch in Teamfähigkeit und im kollegialen Umgang üben. Die Auftritte an öffentlichen Anlässen fordern heraus und sind Gelegenheiten, das Erlernete vor Publikum zu zeigen.

Die uniformierten Korps der Stadtjugendmusik nehmen regelmässig und mit Erfolg an kantonalen und schweizerischen Wettspielen teil. Sie treten jedes Jahr an verschiedenen Veranstaltungen in Winterthur auf, beispielsweise am Städtischen Musiktag oder an öffentlichen Anlässen wie den Einweihungsfesten des neu gestalteten Neumarktplatzes oder des restaurierten Stadthauses. Regelmässig spielen sie auch in Alters-, Pflege- und Behindertenheimen auf, an Kirchenkonzerten und Räbeliechtliumzügen.

Obwohl praktisch alle Musikvereine Nachwuchsprobleme haben, erfreut sich das schweizerische Blasmusik- und Tambourenwesen nach wie vor grosser Beliebtheit. Die Stadtjugendmusik will in Winterthur einen Beitrag zur Förderung dieses Kulturgutes leisten und unter anderem dafür sorgen, dass die Stadttambouren Winterthur mit ihren 14 Aktivmitgliedern auch in Zukunft auf gut ausgebildeten Nachwuchs zählen können. Unterrichtet werden die Kinder und Jugendlichen von professionellen Musiklehrerinnen und Musiklehrern. Auch die Korps werden von professionellen Dirigenten geleitet.

Der Vorstand des Vereins Stadtjugendmusik ist die organisatorische Schaltzentrale. Die Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich und verstehen ihre Arbeit als aktive Jugendförderung.

3 Anpassungen am Ausbildungskonzept

Bis und mit Wintersemester 2007 bot die Stadtjugendmusik die Ausbildung für Jugendliche in den Bereichen Blasinstrumente, Perkussion und Tambouren eigenständig an und wurde dafür von der Stadt jährlich mit CHF 105'000 unterstützt. Weil die Mitgliederzahlen und die Zahl der Neuanmeldungen stetig zurückgingen, entwarf der Vorstand der Stadtjugendmusik zusammen mit der Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung sowie dem Musikverband Stadt Winterthur ein neues Ausbildungsmodell.

Am 27. November 2007 beschloss die ausserordentliche Generalversammlung der Stadtjugendmusik, die gesamte Ausbildung sowie die verschiedenen Formationen (Gruppenspiel, Aspirantenspiel und Bläserkorps sowie Tambourenaspiranten, -aspirantinnen und Tambourenkorps) per Februar 2008 in die Jugendmusikschule Winterthur zu überführen. Das Konzept sah vor, dass die Stadtjugendmusik zusammen mit dem Musikverband Stadt Winterthur lediglich noch für die Betreuung der verschiedenen Formationen zuständig sein sollte (Organisation von Auftritten, gemeinsamen Übungswochenenden, Kauf von Noten, Transport grosser Instrumente etc.).

Bald stellte sich heraus, dass die Vorstellungen der beteiligten Organisationen Stadtjugendmusik, Jugendmusikschule und Musikverband insbesondere bei der Betreuung der Kinder

und Jugendlichen und bei der Durchführung von Veranstaltungen der beiden höchsten Stufen (Bläser- und Tambourenkorps) nicht miteinander vereinbar sind. Deshalb beschloss der Verein Stadtjugendmusik im September 2008, die beiden Formationen auf den Beginn des Wintersemesters 2008 aus der Jugendmusikschule herauszulösen und wieder in Eigenregie zu führen. Die musikalischen Leiter der Bläser- und Tambourenkorps wurden wieder durch die Stadtjugendmusik angestellt.

Die Jugendmusikschule ihrerseits stellte fest, dass das Tambourenwesen nicht in ihr Konzept passt. Deshalb beantragte sie im Herbst 2008, die Stadtjugendmusik möge die gesamte Tambourenausbildung (Anfängerinnen, Anfänger bis und mit Tambourenkorps) wieder übernehmen. Die Stadtjugendmusik stimmte dieser Reintegration zu und stellte die dafür notwendigen Lehrkräfte ein.

4 Das neue Ausbildungskonzept der Stadtjugendmusik

Nach dieser Reintegration sehen die Ausbildungskonzepte für die Tambour/innen und Bläser/innen folgendes vor:

Tambourinnen und Tambouren

Die Tambourinnen und Tambouren werden ausschliesslich bei der Stadtjugendmusik unterrichtet:

- Anfängerinnen und Anfänger ab acht Jahren erlernen in Kleingruppen von 2–5 Kindern das Trommeln auf dem „Böckli“ (Trommelimitation) während 45 Minuten Unterricht pro Woche.
- Fortgeschrittene Anfängerinnen und Anfänger von 9–12 Jahren erhalten in Kleingruppen von 2–5 Kindern 90 Minuten Unterricht pro Woche auf dem „Böckli“ und beginnen mit ersten Proben auf der Trommel.
- Fortgeschrittene von 10–13 Jahren werden in Kleingruppen von bis zu 8 Tambour/innen während zwei Stunden pro Woche unterrichtet; dazu kommen längere Proben auf der Trommel.
- Das Tambourenkorps ist die oberste Stufe mit Mitgliedern von 12–20 Jahren. Sie üben zwei mal zwei Stunden pro Woche und erhalten zusätzlich Kleingruppenunterricht. Dazu kommen die uniformierten öffentlichen Auftritte.

Bläserinnen und Bläser

Für die Bläserinnen und Bläser besteht eine dreistufige Ausbildung. Sie beginnt bei der Jugendmusikschule, mit der die Stadtjugendmusik eine Zusammenarbeitsvereinbarung abgeschlossen hat. Die Anfängerinnen und Anfänger erhalten Einzelunterricht bei der Jugendmusikschule, die ersten beiden Stufen des Formationsspiels "Beginnersband" und "Windband" sind ebenfalls in die Jugendmusikschule integriert.

Die Stadtjugendmusik übernimmt die dritte Stufe, das Bläserkorps. Sobald die jungen Bläserinnen und Bläser das erforderliche Niveau erreicht haben, können sie dem Korps der Stadtjugendmusik oder einem Erwachsenenverein beitreten. Im Bläserkorps der Stadtjugendmusik üben sie das Zusammenspiel weiter, setzen sich mit anspruchsvolleren Stücken auseinander, bestreiten längere Konzerte, nehmen an Wettspielen teil und werden u.a. in Marschmusik zusammen mit den Tambourinnen und Tambouren weitergebildet.

Instrumente

Die Stadtjugendmusik besitzt Trommeln und Perkussionsinstrumente wie Schlagzeuge, Timpani, Platteninstrumente sowie grosse Blasinstrumente, welche von den Mitgliedern der Korps gemietet und benützt werden können.

5 Die Stadtjugendmusik in Zahlen

Aktivmitgliederbestand im Januar 2009:

	Wohnsitz Winterthur	Auswärtige	Total
Blasmusikkorps	33	4	37
Tambourenkorps	8	1	9
Anfänger Tambouren	3	0	3
Aktivmitglieder total			49

Entwicklung der Mitgliederzahlen

	2003	2007	2008/09
Blasmusikkorps	43	39	37
Aspirant/innen Bläser*	19	15	
Anfänger/innen Bläser*	53	21	
Tambourenkorps	13	9	9
Aspirant/innen Tambouren	9	0	
Anfänger/innen Tambouren		5	3
Total	137	89	49
Davon Auswärtige	19	10	5

* Seit Wintersemester 2008 in Jugendmusikschule integriert.

6 Finanzen und städtische Beiträge

Die Stadtjugendmusik erhebt von den Mitgliedern pro Semester folgende Beiträge:

	Wohnsitz Winterthur	Auswärtige
Mitgliederbeitrag Korps Bläser in Fr.	100	145
Mitgliederbeitrag Korps Tambouren in Fr.	565	660
Mitgliederbeitrag Anfänger Tambouren in Fr.	565	660
Mietinstrumente in Fr.	120	120

Die Bläserinnen und Bläser besuchen Einzelunterricht an der Jugendmusikschule, an einer anderen Musikschule oder bei Privatlehrpersonen und bezahlen diesen Unterricht separat. Die Kostenbeteiligung der Stadt Winterthur am Einzelunterricht der Jugendmusikschule richtet sich nach der kantonalen Musikschulverordnung. Der oben erwähnte Beitrag muss für das Formationsspiel im Bläserkorps entrichtet werden. Die Mitglieder des Tambourenkorps besuchen keinen Einzelunterricht, sondern proben entweder als gesamtes Korps oder in Kleingruppen.

Budget der Stadtjugendmusik

	Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.
Personalkosten beider Korps	40'000	
Personalkosten Tambourenanfänger	4'000	
Unterhalt Instrumente	6'000	
Betriebskosten (Wettspiele, Jahreskonzert, Notenmaterial, Ehrungen)	17'250	

	Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.
Verwaltungskosten	8'000	
Allgemeine Betriebskosten (Anschaffung Uniformen, Verbandsbeiträge, Versicherungen, Reisen usw.)	9'000	
Mitgliederbeiträge		27'000
Spenden		1'000
Konzertgagen		2'000
Total	84'250	30'000

Der städtische Beitrag setzt sich wie folgt zusammen:

- Erfolgsabhängiger Beitrag pro Mitglied: Der frühere Subventionsbeitrag betrug pro Mitglied Fr. 1'300 (Fr. 105'000 bei 79 Mitgliedern). Dieser soll für die Tambour/innen, welche die gesamte Ausbildung bei der Stadtjugendmusik absolvieren, bestehen bleiben. Die Ausbildung der Bläser/innen erfolgt zu 2/3 bei der Jugendmusikschule und nur zu 1/3 bei der Stadtjugendmusik, weshalb die Bläser/innen-Ausbildung mit 1/3 von Fr. 1'300, also Fr. 430 subventioniert werden soll.
- Da die Stadtjugendmusik selbst diverse Fixkosten hat, rechtfertigt sich ein fester Anteil am Subventionsbeitrag.

Um in der Zukunft wiederum eine ausgeglichene Jahresrechnung erreichen zu können, ist die Stadtjugendmusik wie schon in der Vergangenheit auf Subventionen der Stadt Winterthur angewiesen. Der Subventionsbeitrag beträgt mit dem erwähnten Mitgliederbestand im Jahr 2009 inkl. Fixbeitrag Fr. 53'490.

7 Fazit

Die Stadtjugendmusik hat in Winterthur eine lange Tradition. Hunderte von Kindern und Jugendlichen sind während der vergangenen Jahrzehnte durch das kulturelle Engagement der Stadtjugendmusik Winterthur in die Welt der Formationsmusik eingeführt worden – und sind der Musik und dem gemeinsamen Musizieren in vielen Fällen ein Leben lang verbunden geblieben. Die Stadtjugendmusik erfüllt auch in der heutigen Zeit einen wichtigen Beitrag, wenn es darum geht, jungen Menschen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten und ihnen ein wichtiges Schweizer Kulturgut zu vermitteln – die schweizerische Blas-, Tambouren- und Volksmusik. Der Vorstand der Stadtjugendmusik ermöglicht den jungen Menschen mit seinem grossen Engagement ein abwechslungsreiches und spannendes Jahresprogramm, das von keiner anderen Institution in Winterthur in dieser Art geleistet wird.

Die Berichterstattung im Grossen Gemeinderat ist der Vorsteherin des Departements Schule und Sport übertragen.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

E. Wohlwend

Der Stadtschreiber:

A. Frauenfelder